

„Gemeindearbeiter gehören in die Feuerwehr“

EHRUNG VG-Chef Lüttger will auch Ruheständler zurück in den Dienst holen / Markus Maurer jetzt Oberlöschmeister

Von Beate Vogt-Gladigau

NORHEIM. Es waren die ersten Urkunden an Feuerwehrleute, die Markus Lüttger in seiner Eigenschaft als Bürgermeister der Verbandsgemeinde (VG) Rüdesheim an eine Einheit der ehemaligen VG Bad Münster am Stein-Ebernburg verlieh.

Beim Tag der offenen Tür in Norheim, zu dem der Förderver-

ein und die Aktiven eingeladen hatten, ernannte Lüttger Samuel Landgrebe zum aktiven Feuerwehrmann, überreichte Brandmeister Markus Maurer die Bestellung zum Gruppenführer und beförderte ihn zum Oberlöschmeister. Oberfeuerwehrmann Wolfgang Karsch wurde nach 17 Jahren im Dienst der Brandschützer entpflichtet, da er die Altersgrenze erreicht hatte.

„Generation 60 plus ist wichtig für die Gesellschaft“

Dies nahm Lüttger zum Anlass, eine Lanze für die „Generation 60 plus“ zu brechen. „Sie ist ganz wichtig für die Gesellschaft und für die Feuerwehr.“ Es müsse ein Umdenken mit Blick auf das Brand- und Katastrophenschutzgesetz beim Gesetzgeber einsetzen, forderte Lüttger, denn Ruheständler können wichtige

Mitstreiter für die Feuerwehr sein, zumal sie vor Ort sind.

Auch der Landesfeuerwehrverband hatte eine Aufweichung der Altersgrenze gefordert. Denn dieses Szenario malte Lüttger von Einsätzen am Tage: Von den 650 Feuerwehrangehörigen in den 32 Gemeinden der VG Rüdesheim können nicht alle an den Einsatzort eilen, da sie beruflich andernorts tätig sind. Daher auch Lüttgers Appell: „Die Gemeindearbeiter gehören in die Feuerwehr, denn die sind vor Ort!“

„Wir haben hier eine wunderbare starke Truppe“, unterstrich Fördervereinsvorsitzender Winfried Diepers. „Sie machen nicht nur ihren Feuerwehr-Job gut, sondern schenken den Norheimern auch so wunderbare Feste wie den Tag der offenen Tür“, freute er sich.

Noch einen ganz praktischen



Im Mittelpunkt der Auszeichnungen stand Wehrführer Jens Kaffine (Mitte), dem VG-Bürgermeister Markus Lüttger (3.v.l.) das Silberne Feuerwehr-Ehrenzeichen überreichte.

Foto: Beate Vogt-Gladigau

Rat aus Sicht eines „Finanzexperten“ hatte Diepers an die zahlreichen Besucher: „Wenn Sie Ihr Geld zur Bank bringen, erhalten Sie nichts. Hier aber bekommen Sie wirklich gute Dinge

dafür“, spielte Diepers auf die liebevolle Bewirtung an. Dass die Feuerwehrleute nicht nur unentbehrliche Partner sind, wenn es brennt, betonte auch Ortsbürgermeister Dr. Kai Mi-

chelman, denn egal, ob es um die Entfernung einer 150 Meter langen Hecke geht, wie jüngst, oder um andere Hilfeleistungen für die Gemeinde: Die Feuerwehrleute sind zur Stelle.

25 JAHRE

► **Jens Kaffine** ist seit einem Vierteljahrhundert **Aktiver in der Feuerwehr** in der **Einheit Norheim**, die letzten sieben Jahre davon an der Spitze einer Truppe, die aus 40 (!) Feuerwehrleuten besteht. Für sein langjähriges Engagement erhielt Kaffine das **Silberne Feuerwehr-Ehrenzeichen**.

Racker löschen Brand wie die Profis

Zahlreiche Besucher konnten am Tag der offenen Tür der Feuerwehr Norheim am Pfingstwochenende begrüßt werden

Norheim

Alljährlich feiert die Feuerwehr in der 1600-Seelen-Gemeinde Norheim am Pfingstwochenende ihren Tag der offenen Tür. Auch in diesem Jahr lockten die aktive Wehr, die Jugendfeuerwehr und die Norheimer Feuerwehr-Racker mit einem tollen Programm viele Gäste zum Feuerwehrgerätehaus. Am Samstagabend luden der Feuerwehrförderverein und die Aktiven zum gemütlichen Dämmer-schoppen mit Abendessen ein. Zu fortgeschrittener Stunde öffnete die Cocktailbar. Auch ein Regenschauer konnte den Festbesuchern nichts anhaben, und so feierten sie bei leckeren Longdrinks und guter Musik bis spät in die Nacht.

Im Gerätehaus wurde gefeiert

Pünktlich zum Frühschoppen riss die Wolkendecke am Sonntagvormittag auf, und die Sonne kam zum Vorschein. Viele Bürger und Abordnungen von befreundeten Wehren, darunter aus Niederhausen, Oberhausen, Duchroth und Rüdesheim, waren ans Norheimer Gerätehaus gekommen, um mit der Feuerwehr zu feiern. Die Kids konnten sich auf der großen Hüpfburg austoben, und für interessierte Besucher präsentierte die Mannschaft um Wehrführer Jens Kaffine ihre Einsatzfahrzeuge und das Rettungsboot. Um die Mittagszeit

hatten sich alle Garnituren im Zelt restlos gefüllt, und die Grillmannschaft versorgte die hungrigen Gäste routiniert mit leckeren Spießbraten, Currywurst und Pommes Frites. Am Nachmittag standen mit Ehrungen und Beförderungen sowie Vorführungen der Jugendfeuerwehr und der Bambinifeuerwehr drei weitere Höhepunkte auf dem Programm. Wehrführer Jens Kaffine freute sich, neben den vielen Gästen auch Bürgermeister Markus Lüttger, Norheims Ortsbürgermeister Dr. Kai Michelmann, die beiden stellvertretenden Verbandsgemeinde-Wehrleiter Rouven Ginz und Jörn Trautmann sowie den ehemaligen Kreisfeuerwehrinspekteur Werner Eierdanz und den bisherigen stellvertretenden Wehrleiter der Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg, Thomas Degen, zum offiziellen Teil begrüßen zu können. Wilfried Diepers lobte in seiner Funktion als Erster Vorsitzender des Fördervereins das unermüdliche Engagement der 40 Norheimer Feuerwehraktiven und warb bei den Gästen für die Mitgliedschaft im Feuerwehrförderverein. Ortsbürgermeister Kai Michelmann zeigte sich stolz auf seine Feuerwehr in Norheim, die unter anderem für die Nahe und die Bahnstrecke zuständig ist.

Er dankte der Feuerwehr für ihren Arbeitseinsatz bei der Erneuerung der Friedhofseinfrie-

dung und hier ganz besonders Feuerwehrmann Christian Butz, der seine Gerätschaften dafür unentgeltlich zur Verfügung stellte. Im Hinblick auf aktuelle Themen aus dem Dorfgeschehen konnte Michelmann die erfreuliche Mitteilung machen, dass der Breitbandausbau in Norheim in großen Schritten vorangehe und die Breitbandversorgung in weiten Ortsteilen bald deutlich verbessert werde.

Bevor VG-Bürgermeister Markus Lüttger die ehrenvolle Aufgabe hatte, aktive Kameraden zu verpflichten, zu befördern und zu ehren, betonte er die Notwendigkeit einer aktiven Mitgliedschaft in den 32 Feuerwehreinheiten der Verbandsgemeinde Rüdesheim und warb eindringlich dafür, dass gerade die Ortsgemeinden Gemeindearbeiter einstellen sollen, die auch in der Feuerwehr aktiv sind oder werden. Denn diese sind es, die tagsüber vor Ort sind und schnelle, wirksame Hilfe leisten können.

Zuwachs für Norheimer Einheit

Umso mehr freute sich der Bürgermeister, mit Samuel Landgrebe ein neues aktives Mitglied in der Norheimer Einheit begrüßen zu können. Der gebürtige Rheinländer ist Rettungsassistent beim ASB und hatte bisher mit der Feuerwehr nur beruflich zu tun. Dies wird sich nun ändern. Markus Lüttger verpflichtete den Querein-

steiger per Handschlag und hieß ihn herzlich in der Feuerwehr willkommen. Jugendfeuerwehrwart Markus Maurer hat an der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule in Koblenz den Führungslehrgang zum Gruppenführer erfolgreich absolviert. Lüttger ernannte Maurer auf Vorschlag der Wehrführung zum Gruppenführer und überreichte ihm die Beförderungsurkunde zum Brandmeister.

Mit Erreichen der Altersgrenze wurde Wolfgang Karsch aus dem aktiven Feuerwehrdienst entpflichtet. Der Bürgermeister dankte Wolfgang Karsch, der in Norheim seit dem Jahr 2000 in der Feuerwehr aktiv war, für sein langjähriges Engagement. Wehrführer Jens Kaffine und sein Stellvertreter Michael Petermann bedankten sich bei ihrem Freund Wolfgang im Namen der Feuerwehr für seine Kameradschaft und seine geleistete Arbeit. In der Hoffnung, dass „Feuerwehr-Nachbar“ Wolfgang auch zukünftig weiterhin über den Zaun rüber zum Feuerwehrhaus klettere und ins Gerätehaus komme, überreichten ihm die beiden eine Dankesurkunde und ein Geschenk zum Abschied.

Im Auftrag von Innenminister Roger Lewentz hatte Markus Lüttger das silberne Feuerwehrehrenzeichen für Wehrführer Jens Kaffine mitgebracht. Der Bürgermeister

überreichte dem Wehrführer, der seine Mannschaft seit sieben Jahren erfolgreich führt, das Ehrenzeichen für 25 Jahre aktiven und pflichttreuen Dienst.

Bevor das Kuchenbüfett eröffnet wurde, präsentierte die Jugendfeuerwehr den Gästen die Schutzausrüstung eines Angriffstrupps, der zur Bekämpfung eines Brandes in ein Haus vorgeht. Die Jugendlichen zwischen 10 und 16 Jahren sorgten unter Moderation von Michael Petermann dafür, dass die beiden Einsatzkräfte Christian Butz und Markus Maurer ihre persönliche Schutzausrüstung anlegten und auch mit Atemschutzgerät, Funkgerät und Schlauchmaterial ausgerüstet wurden. Ihr ganzes Können zeigten die Jüngsten der Norheimer Feuerwehr: Die Feuerwehr-Racker stellten unter Leitung von Sabine Domann die verschiedenen Schläuche und Strahlrohre vor, mit denen die Feuerwehr löscht. Höhepunkt war die anschließende Schauübung, bei der die Kids zwischen dem sechsten und zehnten Lebensjahr die D-Schläuche gekonnt ausrollten, um im Anschluss mit der Kübelspritze den Wasserstrahl zielgenau auf das Brandhäuschen zu richten. Nachdem alle Türchen aufgespritzt waren, konnte Sabine Domann „Feuer aus!“ melden. Mit einem gemütlichen Beisammensein klang das Feuerwehrfest am Abend aus.



VG-Bürgermeister Markus Lüttger (3. von links) hat die ehrenvolle Aufgabe, aktive Kameraden zu verpflichten, zu befördern und zu ehren.

Foto: Feuerwehr Verbandsgemeinde Rüdesheim